

Facharzt/Fachärztin für Urologie

Klinik und Poliklinik für Urologie

Ausdruck unterliegt nicht dem Änderungsdienst!

1. Einführung

An der Klinik für Urologie der Universität Leipzig besteht die Möglichkeit der Weiterbildung zum Facharzt für Urologie im Rahmen eines strukturierten Weiterbildungscurriculums.

Die folgenden Ausführungen beschreiben die Ziele und Strukturen der Weiterbildung auf der Basis der geltenden Weiterbildungsordnung der Sächsischen Landesärztekammer.

2. Ziele und Aufgaben

Das Universitätsklinikum Leipzig besitzt national und international bei Patienten und der Fachwelt einen ausgezeichneten Ruf. Mit der stationären und ambulanten Versorgung bildet sie eine patientenorientierte Klinik der Maximalversorgung, die die gesamte Bandbreite urologischer Untersuchungen und Behandlungsmöglichkeiten auf höchstem Niveau anbietet. Die Kompetenz unseres Personals in Kombination mit der großen Auswahl etablierter Behandlungsmethoden mit modernster Technik ermöglicht, dass wir je nach Befund und persönlichen Voraussetzungen individuell auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse eingehen können.

Wir vertiefen unsere Forschungsaktivitäten und wissenschaftliche Weiterentwicklung als anerkanntes Zentrum insbesondere auf dem Gebiet des Prostatakzinoms und in der Inkontinenztherapie. Im Rahmen dieser engagierten Forschungstätigkeit genießt die Klinik mittlerweile ein weltweit ein hohes Ansehen. Neben der studentischen Ausbildung bietet die Klinik regelmäßig national und international orientierte Weiterbildungsveranstaltungen.

3. Struktur

Die urologische Klinik der Universität Leipzig besteht z.Zt. aus zwei Bettenstationen mit insgesamt 48 Betten. Dazu betreiben wir eine urologische Ambulanz mit einer Routinesprechstunde und mehreren Spezialsprechstunden. Dabei werden Patienten mit einem Schwerpunkt auf dem Gebiet der Hodentumore, der Nierenzellkarzinome, des Steinleidens, der Inkontinenz bzw. Blasenfunktionsstörung und der erektilen Dysfunktion behandelt.

Regelmäßig sind drei Operationssäle parallel in Betrieb, die urologische Klinik besitzt einen eigenen Endoskopiebereich mit integrierter Röntgendiagnostik. In dem kliniksübergreifenden Forschungszentrum ist die Urologie ein fester Teilhaber und forscht aktiv an wissenschaftlichen Themen auf urologischem Gebiet.

<p><i>Stationen</i></p> <p>Urologie 1 10 Betten Operatives Zentrum, 3. Etage, A-Turm (A3.1)</p> <p>Urologie 2 30 Betten Operatives Zentrum, 2. Etage, A-Turm (A2.2)</p>	<p><i>Sprechstunden</i> (Operatives Zentrum, 1. Etage, Urol. Ambulanz)</p> <p>Ambulante Routinesprechstunde Wochentags 8:00 – 15:00 Uhr</p> <p>Spezialsprechstunden Wochentags 8:00 – 12:00 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Montag: Hodentumoren • Dienstag: Nierenzellkarzinome • Mittwoch: Urolithiasis / Prostatakzinome • Donnerstag: Blasenfunktionsstörungen / Inkontinenz • Freitag: Andrologie & Blasentumoren
<p><i>Operationssäle</i> (Operatives Zentrum, 1. Etage)</p> <p>OP-Saal 1 und 6 Offene und/oder lap./endoskopische Eingriffe da Vinci – OP Roboter</p> <p>Urologische Endoskopie Endoskopische Eingriffe mit oder ohne Röntgen ESWL (Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie) Konservative Röntgendiagnostik</p>	<p><i>Forschung / Weiterbildung</i></p> <p>Urologisches Forschungszentrum Operatives Zentrum, 4. Etage, A-Turm)</p> <p>Laparoskopietraining (direkt neben der Endoskopie, A-Turm, 1. Etage)</p>

Ersteller: Dr. A. Gonsior	Prüfer: Kristin Richter	Freigeber: Prof. Dr. J. Stolzenburg	Revision: 03/2018
Erstellende Organisationseinheit: Klinik und Poliklinik für Urologie			

Facharzt/Fachärztin für Urologie

Klinik und Poliklinik für Urologie

Ausdruck unterliegt nicht dem Änderungsdienst!

4. Facharztweiterbildung

Die Dauer der Weiterbildung zum Facharzt für Urologie beträgt mindestens 5 Jahre.

Die Weiterbildung orientiert sich am Anforderungskatalog der sächsischen Landesärztekammer. Die erreichten Weiterbildungsinhalte werden in einem Logbuch individuell festgehalten. Das Logbuch wurde speziell für die Inhalte der urologischen Universitätsklinik Leipzig erweitert.

Feste Weiterbildungsstationen im Rahmen der Facharztausbildung sind:

- Eigenständiger Einsatz in der Poliklinik für Urologie (mind. 1 Jahr) unter Facharztbegleitung
- Stationärer Bereich der Patientenversorgung
- Assistenz und später auch eigenständige Durchführung operativer Eingriffe
- Erlernung und selbständige Durchführung des notärztlichen Bereitschaftsdienstes

Der Assistenzarzt wird dabei ein großes Feld operativer Eingriffe kennenlernen und z.T. selbstständig durchführen:

- **Endoskopische Eingriffe (Behandlung von Uretersteinen, Nieren- und Kelchsteinen)**
 - Ureterorenoskopie
 - Ureterolitholapaxie einschließlich laserinduzierter Stoßwellenlithotripsie
 - perkutane Nephrolithotripsie
 - perkutane Nephrostomie
 - interne Ureterotomie
 - interne Urethrotomie
 - TUR-Prostata (Transurethrale Resektion der Prostata)
 - TUTUR (Transurethrale Resektion von Blasentumoren)
- **Klassische Operationsverfahren**
 - Nierenchirurgie:
 - lumbale und transperitoneale Tumornephrektomie
 - Nierenbeckenplastiken
 - Nephroureterektomie mit Blasenmanschette
 - Harnblasenchirurgie
 - Zystektomie (inklusive orthotopem Blasenersatz)
 - Exenteration im kleinen Becken
 - Ureterneueinpflanzungen nach verschiedenen Methoden
 - Verschluss von Blasen- oder Harnleiterfisteln
 - Prostataoperationen
 - offene Prostataadenomektomie
 - endoskopische Prostataadenomektomie (da Vinci)
 - Harnröhren-/Penischirurgie
 - Urethrastrikturresektion mit/ohne Mundschleimhautplastik
 - Therapie der Penisdeviation, z.B. nach Nesbit
 - Penisamputationen
 - Meatusplastiken
 - Urethralprolapsresektionen
 - Lymphknotenresektionen im Retroperitoneum vor und nach Chemotherapie

Facharzt/Fachärztin für Urologie

Klinik und Poliklinik für Urologie

Ausdruck unterliegt nicht dem Änderungsdienst!

- **Laparoskopische / endoskopische Eingriffe**
 - endoskopische extraperitoneale radikale Prostatektomie (EERPE, da-Vinci)
 - Nephrektomie / Tumornephrektomie
 - laparoskopische Nierenbeckenplastik
 - laparoskopische Ureterolithotomie
 - Varikozelenresektion
 - Hernienreparation

- **Inkontinenz- und Prothesenchirurgie**
 - TVT, TOT
 - sakrale Neurostimulation
 - Prothesenchirurgie: artifizieller Harnblasensphinkter, ATOMS, Penisprothesen
 - Bulkamidinjektionen
 - Botulinumtoxin-Injektion

- **Weitere Behandlungsverfahren / Diagnostika :**
 - Urodynamik und Video-Urodynamik
 - Erektile Dysfunktion: Diagnostik und Therapie
 - Topische und systemische Chemotherapie/Immuntherapie
 - Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie (ESWL)

5. Zusatzweiterbildungen

- Medikamentöse Tumorthherapie
- Andrologie

6. Rechtliche Grundlagen

Rechtliche Grundlage bildet die Weiterbildungsordnung der Sächsischen Landesärztekammer (Weiterbildungsordnung – WBO) vom 26. November 2005 (in der aktuellen Fassung der Änderungssatzung).

Ersteller: Dr. A. Gonsior	Prüfer: Kristin Richter	Freigeber: Prof. Dr. J. Stolzenburg	Revision: 03/2018
Erstellende Organisationseinheit: Klinik und Poliklinik für Urologie			